





# Lieblingsplätze

AM

# BODENSEE



- Zauberhafte Ausflugsziele 
- Schlemmen für jeden Geschmack 
- Wandern durchs Paradies 
- Freizeitspaß für Familien 



GMEINER



ERICH SCHÜTZ

E-Book  
inkl.

Lieblingsplätze   
AM  
BODENSEE

Lieblingsplätze   
AM  
BODENSEE

GMEINER  


ERICH SCHLITZ

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl ändern sich Gegebenheiten, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Möchten Sie ein Feedback geben, freuen sich Autor und Verlag: [lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de](mailto:lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de)

Aus Gründen der Lesbarkeit und Sprachästhetik wird in diesem Buch das generische Maskulinum verwendet. Mit der grammatischen Form sind ausdrücklich weibliche sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten mit berücksichtigt, insofern dies durch die Aussage geboten ist.

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Erich Schütz:

IBT GmbH/Achim Mende 12, 78, 112, 140, 156, 174; Leo Leistner/Dagmar Schwelle 14; MTK/Dagmar Schwelle 16, 18, 122; Stadtwerke Konstanz GmbH 24; Martin Maier 26; Vineum Bodensee/Falk v. Traubenberg 28; Christoph Düpper 30; Lädinenverein Bodensee e.V. Immenstaad 32; Tourist-Information Friedrichshafen 36, 38; Dornier Museum Friedrichshafen 40; Stadtwerke Konstanz 42; Frank Schirl 44; Bürgerbüro & Touristinformation Deggenhausertal 46; bilderbank-buchmaier 48; Florian Fahlenbock 52, 152; Stadt Tettang/Günther Bayerl 54; Rainer Specker 56; Hopfen Museum Tettang-Siggenweiler 58; Birgit Riedmann 62; Gerhard Kersting 64; Tourist-Information Kressbronn 66; Tourist-Information Nonnenhorn 72; ProLindau Marketing GmbH & Co. KG 74; Lindau Tourismus u. Kongress GmbH 80; Restaurant Mangold/Mike Schwarzenbacher 82; visitbregenz/Christiane Setz 84, 86, 88; Alois Metzler 92; Hohentwiel Schifffahrtsgesellschaft mbH Hard 94; Robert Fessler 96; IRR Internat. Rheinregulierung 98; Festungsmuseum Heldsberg 100; Appenzeller Bahnen AG Herisau, Rheineck Walzenhausen 102; kurzschuss photography gmbh/Damian Imhof 104; Restaurant Zum Löwen Tübach 106; St. Gallen-Bodensee Tourismus 110; Säntis-Schwebebahn AG/alanmeier.com 112; Ruedi Baer 114; Infocenter Arbon u. Umgebung 116; Auto und Traktor Museum Bodensee Uhldingen-Mühlhofen 126; Pfahlbaumuseum Unteruhldingen 128; Tourist-Information Uhldingen-Mühlhofen/Achim Mende 132; Affenberg Salem Mendlishausen GmbH 136; Schloss Salem Kultur- u. Museumsmanagement GmbH 138; Joachim Mende 142; Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH/SERO | DESIGN 144; Überlingen Marketing und Tourismus GmbH/Ulrike Klumpp 146; Beate und Hans-Dieter Roth/Überlingen-Lippertsreute 148; Verkehrsverein Reichenau e.V. 158; NABU Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried Reichenau/Andreas Hafen 160; Stadtverwaltung Radolfzell Tourist-Information 162, 164; Stadt Singen 168; MAC Museum Art & Cars Singen 170; Tourismus Untersee e.V. Gaienhofen 180; Napoleonmuseum Thurgau Salenstein/Arenenberg 182; Schaffhauserland Tourismus 188, 190

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

1., überarbeitete Neuauflage 2023  
© 2017 – Gmeiner-Verlag GmbH  
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch  
Telefon 07575 2095-0  
[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)  
Alle Rechte vorbehalten

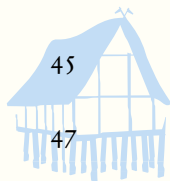
Lektorat/Redaktion: Ricarda Dück  
Herstellung: Julia Franze  
Bildbearbeitung Umschlaggestaltung: Susanne Lutz  
unter Verwendung der Illustrationen von © SimpleLine, SylwiaNowik, FUGE, jacar-  
toon, nasik – stock.adobe.com; © Susanne Lutz; © Benjamin Arnold; © Katrin Lahmer  
ISBN 978-3-8392-7493-4

**Vorwort** ▸ Das Tor zum Süden  
»Wir fahren an den Bodensee!«

10

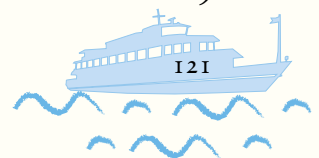
## OBERSEE

- 1 **Konstanz** ▸ Rundgang vom Konzil zum Münster  
*In vier Tagen vom Vikar zum Papst* 15
- 2 **Konstanz** ▸ Seerhein  
*Auf Schmugglers Pfaden*  17
- 3 **Konstanz** ▸ Steigenberger Inselhotel  
*Wo des Grafen Wiege stand*  19
- 4 **Konstanz** ▸ Hotel-Restaurant Barbarossa  
*Der Südland-Koch*  21
- 5 **Konstanz** ▸ Wanderung vom Hafen zur Insel Mainau  
*Blütenpracht und Gaumenschmaus* 23
- 6 **Konstanz** ▸ Fähre nach Meersburg  
*Im Dreivierteltakt*  25
- 7 **Meersburg** ▸ Die Burg und das Fürstenhäusle  
*Burgfrau und Dichterin* 27
- 8 **Meersburg** ▸ Museum Vineum Bodensee  
*Bodenseeland ist Weinland* 29
- 9 **Immenstaad** ▸ Frenkenbacher Kapelle  
*Kleinod im Apfelfeld* 31
- 10 **Immenstaad** ▸ Tour mit historischem Lastensegler  
*Eine Brise Nostalgie* 33
- 11 **Friedrichshafen** ▸ Rundgang vom Hafen zum Rathaus  
*Vom Dorf zur Industriestadt* 35
- 12 **Friedrichshafen** ▸ Zeppelin-Museum  
*Kunst und Technik*  37
- 13 **Friedrichshafen** ▸ Zeppelinflug  
*stilles Dahingleiten* 39
- 14 **Friedrichshafen** ▸ Dornier-Museum  
*Den Traum vom Fliegen erleben* 41
- 15 **Konstanz** ▸ Katamaranfahrt nach Konstanz  
*Ritt über den See* 43
- 16 **Markdorf** ▸ Theaterstadel am Gehrenberg  
*Auf dem Balkon zum See* 45
- 17 **Deggenhausertal** ▸ Streuobstwiesen der Mosterei Kopp  
*Verführungen im Tal der Liebe* 47



- 18 **Deggenhausertal** ▸ Höchsten  
*Wo die Grenze sich stetig ändert* 49
- 19 **Deggenhausertal** ▸ Biohotel Mohren in Limpach  
*Ein Bauer und Biokoch an den Töpfen* 🍴 51
- 20 **Deggenhausertal** ▸ Tobelrundweg von Limpach  
über den Benistobel  
*Kleine Tour durch die Natur* 53
- 21 **Tettngang** ▸ Neues Schloss  
*Die Montforts am Nordufer* 55
- 22 **Tettngang** ▸ Elektronikmuseum  
*Ein ziemlich lauter Draht* 57
- 23 **Tettngang** ▸ Museum Hopfengut No. 20  
*Wo grünes Gold wächst* 👨‍👩‍👧 59
- 24 **Tettngang** ▸ Hotel-Gasthaus Rad  
*Schwäbisch mit Akzent* 🍴 61
- 25 **Tettngang** ▸ Tettninger Hopfenpfad  
*Genussweg* 63
- 26 **Eriskirch** ▸ Eriskircher Ried  
*Das blaue Wunder vom Bodensee* 👨‍👩‍👧 65
- 27 **Langenargen** ▸ Hängebrücke über die Argen  
*Die Golden Gate Bridge am See* 67
- 28 **Kressbronn** ▸ Restaurant Werft1919  
*Schwäbische Küche an der Kaimauer* 🍴 69
- 29 **Kressbronn** ▸ Museum Hofanlage Milz  
*Anfang von Ferien auf dem Bauernhof* 71
- 30 **Nonnenhorn** ▸ Historischer Weintorkel und Winzerorte  
*Württembergische Weine aus Bayern* 73
- 31 **Lindau** ▸ Hafen und Altstadt  
*Der Bayerische Löwe auf einer Insel* 75
- 32 **Lindau** ▸ Bahnhof  
*Wie zu Kaiserzeiten* 77
- 33 **Lindau** ▸ Aeschacher Bad und seine Pendants  
*Auf den Brettern der Pfahlbäder* 👨‍👩‍👧 79
- 34 **Lindau** ▸ Entlang des Streuobstwanderwegs Oberreitnau  
*Und immer den See und die Alpen im Blick* 👨‍👩‍👧 81
- 35 **Lochau** ▸ Restaurant Lochau  
*Mut zum Besten!* 🍴 83
- 36 **Lochau** ▸ Wanderung von Lochau auf den Pfänder  
*Auf die Alpen hinauf* 👨‍👩‍👧 85

- 37 **== Bregenz** • Pfänder  
*Der Olymp der Urlaubsgötter*  87
- 38 **== Bregenz** • Von der größten Seebühne  
zum ältesten Nostalgiebad  
*Stadt der Extreme* 89
- 39 **== Bregenz** • Kunsthaus Bregenz und die Vorarlberger Bauschule  
*Kantig auf der Alm* 91
- 40 **== Schwarzenberg** • Käsladen Vögel an der  
Vorarlberger Käsestraße  
*Freigeist, Dichter und Senn* 93
- 41 **== Hard** • Fahrt mit dem Nostalgieschiff Hohentwiel  
*Dampfschiff der Belle Époque* 95
- 42 **== Hohenems** • Jüdisches Museum im Jüdischen Viertel  
*Jiddische Familienaufstellung* 97
- 43 **== Lustenau** • Rhein-Schauen Museum  
*Mammutprojekt Rheinbegradigung* 99
- 44 **+ St. Margrethen** • Festung Hellsberg  
*Durchlöchert wie Schweizer Käse* 101
- 45 **+ Rheineck** • Bergbahn Rheineck-Walzenhausen  
*Der Express auf Gleis 9 3/4*  103
- 46 **+ Rorschach** • Museum Würth Haus Rorschach  
*Der Schraubenkönig und Kunst* 105
- 47 **+ Tübach** • Restaurant zum Löwen  
*Grenzenloser Genuss*  107
- 48 **+ Tübach** • Wanderung über Rorschach nach Heiden  
*Fünf Länder auf einen Blick* 109
- 49 **+ St. Gallen** • Stiftsbibliothek St. Gallen  
*Ein Festsaal der Wissenschaft* 111
- 50 **+ Schwägälp** • Säntis  
*Ein Felsblock als Besuchermagnet* 113
- 51 **+ Arbon** • Saurer-Museum  
*Die schönsten Busse am See* 115
- 52 **+ Arbon** • Bohlenständerhaus  
*Mit Nut und Federn* 117
- 53 **+ Hagenwil** • Restaurant Wasserschloss Hagenwil  
*Schlossherr und Koch*  119
- 54 **+ Hagenwil** • Thurgauer Panoramaweg  
*Im Herzen von »Mostindien«*



- 55 **+** **Kreuzlingen** • Kunstgrenze zu Konstanz und Seemuseum  
*Tarot-Figuren statt Maschendrahtzaun* 123

## ÜBERLINGER SEE

- 56 **Uhdlingen-Mühlhofen** • Auto- und Traktormuseum  
*Das Dorfleben der Urgroßeltern*  127
- 57 **Uhdlingen-Mühlhofen** • Pfahlbauten Unteruhldingen  
*Die ersten Seeanwohner*  129
- 58 **Uhdlingen-Mühlhofen** • Hotel-Restaurant Seehalde  
*Die zwei Brüder, ein Standpunkt*  131
- 59 **Uhdlingen-Mühlhofen** • Wallfahrtskirche Birnau  
*Das Barockjuwel am See* 133
- 60 **Uhdlingen-Mühlhofen** • Prälatenweg von der Birnau  
nach Salem  
*Eine Landschaft, die verwöhnt* 135
- 61 **Salem** • Affenberg  
*Wo Maxi jetzt verliebt ist*  137
- 62 **Salem** • Schloss Salem  
*Einst bedeutendes Kloster* 139
- 63 **Heiligenberg** • Schloss Heiligenberg  
*Zum Glück versagten die Zünder* 141
- 64 **Überlingen** • Von der Altstadt zur Promenade  
*Nizza am Nordufer* 143
- 65 **Überlingen** • Promenade im Uferpark  
*Erbe der Landesgartenschau*  145
- 66 **Überlingen** • Gletschermühle bei Goldbach  
*Geheimnisvolle Schluchten* 147
- 67 **Überlingen** • Apfelzüge vom Hof Neuhaus in Lippertsreute  
*Wo Obst im Koma liegt*  149
- 68 **Überlingen** • Landgasthof zum Adler in Lippertsreute  
*Tradition auf dem Teller*  151
- 69 **Überlingen** • Wanderung durch die Linzgauer Obstgärten  
*Durchs Paradies Linzgau* 153
- 70 **Bodman-Ludwigshafen** • Peter-Lenk-Skulpturengarten und  
Schloss Bodmann  
*Der Ursprung von Imperia und dem See* 155





# UNTERSEE

- 71 **Reichenau** ▶ Weltkulturerbe Reichenau  
*Eine Insel geschaffen von Mönchen* 159
- 72 **Allensbach** ▶ Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried  
*Wie der Gnadensee Gnaden spendete* 161
- 73 **Radolfzell** ▶ Mindelsee bei Möggingen  
*Der Fleck Gottesfrieden* 163
- 74 **Radolfzell** ▶ Seestraße  
*Kunst und Kommerz* 165
- 75 **Radolfzell** ▶ Mettnau  
*Ein Gang durch das Schilf* 167
- 76 **Singen** ▶ Berg und Burgruine Hohentwiel  
*Von der Sonne geküsst* 169
- 77 **Singen** ▶ MAC Museum Art & Cars  
*Bilbao im Hegau* 171
- 78 **Singen** ▶ Restaurant Hegauhaus  
*Der Hegaukoch* 🍴🍴 173
- 79 **Singen** ▶ Rundweg Herrgotts Kegelspiel  
*Die Basaltberge des Hegaus* 175
- 80 **Moos** ▶ Gasthaus Grüner Baum  
*Der Genuss-Kapitän* 🍴🍴 177
- 81 **Moos** ▶ Rundwanderung auf der Höri  
*Ursprüngliche Landschaft* 179
- 82 **Gaienhofen** ▶ Kunstroute und Hermann-Hesse-Museum  
auf der Höri  
*Im Künstlerwinkel des Sees* 181
- 83 **+** **Salenstein** ▶ Napoleonmuseum im Schloss Arenenberg  
*Von französischen Putschisten* 183
- 84 **Öhningen** ▶ Bootsstühle Wangen  
*Ein Ausflug wie in den Zoo* 🦒🦒 185
- 85 **+** **Stein am Rhein** ▶ Insel Werd  
*Die kleinste der Vier (!) Inseln* 187
- 86 **+** **Stein am Rhein** ▶ Rundgang vom Bürgerasyl  
in die Unterstadt  
*Eine Stadt als Museum* 189
- 87 **+** **Stein am Rhein** ▶ Flussabwärts auf dem Hochrhein  
*Das Ende des Bodensees* 191



## »WIR FAHREN AN DEN BODENSEE!«

Das Tor zum Süden

»Der Bodensee, das Tor zum Süden!« – das mag ein bisschen abgedroschen klingen, und doch – wer durch das Linzgau fährt, fühlt sich oft wie in der Toskana. Oder wer durch die Weinberge bei Hagnau fährt, wähnt sich im Piemont. Und wer in den Bregenzer Bergen bei einer Jausen Speck und Käse genießt, erinnert sich an die Geschmacksaromen Südtirols. Und wer im Sonnenschein mit der Bodenseefähre über den Obersee schaukelt, denkt, er wäre auf dem Lago Maggiore. Die Apfelbäume blühen im Frühjahr wie auf Mallorca die Mandelbäume – nur eben etwas später. Der Aufstieg auf den Säntis ist eine echte Alpenbesteigung und die Bodenseefischsuppe erinnert an die berühmte südfranzösische Bouillabaisse.

Für mich war der Bodensee immer das »Tor zum Süden«. Als kleiner Schwarzwald bub war der Sonntagsausflug an den See immer eine Reise in eine andere Welt. Zu fünft im kleinen *Fiat 500* ging es über den Hegaublick hinunter. »Wir fahren an den Bodensee!« Das klang immer wie ein Versprechen zu einer Reise um den Globus. Im Schwarzwald lag noch Schnee, in den Hegaubergen blühten Winterlinge und die ersten Krokusse, aber am Bodensee bot sich schon ein farbenfrohes Bild mit blauen Primeln und goldgelben Osterglocken, und das nicht nur auf der Mainau. »Hier müsste man wohnen«, sagte mein Vater, der Hobbygärtner, mit sehnsuchtsvollem Unterton, und spätestens auf der Fähre, zwischen Konstanz und Meersburg, war das Lebensziel des Schwarzwald bubens klar: Hier will ich mal leben!

»Der Bodensee, das Tor zum Süden!« – das war tatsächlich vor vielen Jahren mein Thema zur Aufnahmeprüfung als Zeitungsvolontär bei der Regionalzeitung *Südkurier* in Konstanz. Das Thema gefiel mir, und ich verglich die alte Konzilstadt am Bodensee mit der alten italienischen Konzilstadt Trient, die aber leider nur fast am Gardasee liegt. Eine Stadt im Süden, ohne Wasser? Dann doch lieber nur das »Tor zum Süden«, aber mit See! Eins zu null für Konstanz! Ich bezog eine Wohnung direkt neben dem Münster. Nach Redaktionsschluss Treffen am *Hörnle*, der Sprung in den See, danach Bodenseeviertele in der Konstanzer Niederburg, dank der Uni viele junge Menschen,

Studentenkneipen und Weinstuben, Kino und das älteste Theater Deutschlands.

Konstanz mag die Kulturhauptstadt in der Region sein, aber kulturelle Veranstaltungen finden überall rund um den See statt: in Singen in der *Gems* oder in Markdorf im *Theaterstadel*, die Bregenzer Festspiele auf der Seebühne. Man fährt nur wenige Kilometer und immer durch schönste Landschaften.

Auch während meiner späteren Uni-Zeit in Berlin und während des SWR-Jobs in Stuttgart – der Bodensee blieb als Sehnsuchtsort immer im Blick. »Mit 40 wird der Schwabe g'scheid«, behaupten die Württemberger, also packte ich meine Sachen in der baden-württembergischen Landeshauptstadt und erfüllte mir meinen lang gehegten Wunsch. Seither lebe ich am Bodensee.

»Wir fahren an den Bodensee!«, freute ich mich als Schwarzwald-bub. Eine Sendung des SWR proklamierte später: »Fahr mal hin!« Für diese Reisedokumentationen durfte ich jeden Winkel rund um den Bodensee ausspähen. Mit meinem Kameramann streifte ich auf Fotosafari durch das Wollmatinger Ried, schwebte mit dem *Zeppelin NT* über dem See, dampfte mit dem historischen Dampfschiff *Hohentwiel* auf dem Wasser oder flog über das Dreiländereck Deutschland, Österreich, Schweiz über den Pfänder das Rheintal hinauf.

»Der Bodensee, das Tor zum Süden!« – die Aufgabe, die mir einst für einen kurzen Artikel gestellt wurde, durfte ich dank dem Gmeiner-Verlag in diesem Reiseführer ausweiten. Die Jugendliebe zum See hat sich gefestigt dank der vielen Menschen, von denen auch dieses Buch erzählt, und meine Liebe zum See als Gourmet hat sich verstärkt dank der Bodenseeköchen, die jedem Gast die Landschaft erst richtig schmackhaft machen – und meine alte Jugendliebe immer wieder neu würzen. Wer um den Bodensee fährt, dem steht eine wahre Genussreise bevor.

*Erich Schütz*

### Legende:

 Dauer

 Höhenmeter

 Länge

 Schwierigkeitsgrad  
(schwer, mittel, einfach)

OBERSEE







1

**Rundgang zum Münster**

Münsterplatz 1

Startpunkt:

**Konzil**

Hafenstraße 2

D-78462 Konstanz

**Tourist-Information**

**Konstanz GmbH**

Bahnhofplatz 43

D-78462 Konstanz

+49 7531 133032

[www.konstanz-](http://www.konstanz-tourismus.de)

[tourismus.de](http://www.konstanz-tourismus.de)



## IN VIER TAGEN VOM VIKAR ZUM PAPST

Rundgang vom Konzil zum Münster

Treffpunkt in Konstanz, wie könnte es anders sein, im Konzil. Dieses mächtige Kaufhaus, 1388 als Warenlager und Umschlagsplatz gebaut, verkörpert mit seinen 14 gewaltigen eichenen Stützen die Bedeutung der Stadt im frühen Mittelalter. Der Konstanzer Stadtführer Henry Gerlach holt hier seine Gruppen ab, um die Größe der Stadt in der damaligen Zeit zu demonstrieren. Der Hamburger schmunzelt: »Damals war Europa das Maß und Konstanz der Mittelpunkt.«

Zur *Imperia* auf der Mole laufen alle Besucher des Hafens zuerst. Sie steht für die 700 Dirnen, die während des Konstanzer Konzils in den Jahren von 1414 bis 1418 wohl reichlich zu tun hatten. Dann endlich wurde Oddo di Colonna zum Papst gewählt. Der Mann war bis dato als Theologe nicht weiter aufgefallen. Er musste nach seiner Wahl in vier Tagen zunächst zum Vikar, dann zum Priester und schließlich zum Bischof geweiht werden, bevor er im Münster als Papst Martin V. gekrönt werden konnte. Vor dem Konstanzer Konzil konkurrierten drei Päpste um den wahren Anspruch. Seitdem nennen die Konstanzer das alte Kaufhaus im Hafen Konzil. Henry Gerlach führt seine Touristen von dem alten Kaufhaus, in dem das Konzil getagt hatte, durch die Zollerstraße zum Münster. Die herrschaftlichen Bürgerhäuser der Altstadt zeugen von der mächtigen Zeit der Bodenseemetropole. Am Hohen Haus wurde, nach der Vorlage des Chronisten Ulrich von Richental, die Darstellung einer Marktszene aus der Zeit des Mittelalters übernommen. Die Wandmalerei zeigt teure Waren aus fernen Ländern. »Wer es sich leisten konnte, trank damals keinen Seewein«, weiß Gerlach, »das war Knechtswein. Wer es hatte, trank Burgunder.«

Papst Martin V. spendete seinen ersten Papstsegen im Konstanzer Münster. Das mächtige Kirchenschiff dominiert schon seit dem 12. Jahrhundert das Stadtbild. Das Bistum Konstanz zählte zu den größten des Kaiserreiches. Es reichte von Stuttgart bis Bern und von Freiburg bis Kempten.

Henry Gerlach ist nicht nur Stadtführer, sondern hat auch den Historischen Roman *In Nomine Diaboli* über das Konstanzer Konzils geschrieben. Unbedingt lesen!





### **Seerhein**

Alte Rheinbrücke bis Insel  
Triboldingerbohl  
Am Seerhein  
D-78462 Konstanz

### **Restaurant Anglerstuben**

Reichenaustraße 51  
78467 Konstanz  
+49 7531 8180487  
[www.anglerstuben.com](http://www.anglerstuben.com)





## AUF SCHMUGGLERS PFADEN

Seerhein

Es ist unklar: Ist der Abschnitt ein Teil des Bodensees oder ein Teil des Rheins? Die Konstanzer meinen: Seerhein. So nennen sie die sechs Kilometer lange Strecke zwischen der Konstanzer Rheinbrücke und dem Untersee, durch die das Bodenseewasser aus dem Obersee abfließt.

Beim alten Rheintorturm beginnt offiziell die Kilometerzählung des Rheins. Während seiner gesamten Reise vom österreichischen Rheinspitz durch den Obersee bis Konstanz wird das Rheinwasser schlichtweg negiert. Ab der Rheinbrücke ist der Rhein erstmals beidseitig an deutschen Ufern als Fluss sichtbar: linksrheinisch nur kurz, dann wird's im Tägermoos wieder Schweizerisch; rechtsrheinisch dagegen kann man von der Unteren Laube über eine Fußgängerbrücke an verschiedenen neuen Restaurants vorbei flanieren, bis zum *Naturfreundehaus* des Wollmatinger Rieds.

Linksrheinisch liegt der Konstanzer Stadtteil Paradies. Im Paradies befand sich ursprünglich das Kloster *Clastrum Paradisi* – daher der biblische Name. Die Konstanzer Bauern beackerten die Felder schon immer im angrenzenden schweizerischen Tägermoos. Der Weg zu den Äckern auf schweizerischem Grund wurde dank Schmuggelwaren richtig ertragreich. Lange Zeit blühte der illegale Warenaustausch über die Staatsgrenze.

Heute sollen diese glorreichen Zeiten der Schmuggel-Bauern längst vorbei sein, geblieben ist der Schmugglerpfad entlang des Seerheins und der Name einer kleinen Kirche: »Brissago-Kapelle« sagen die Konstanzer zur St. Martinskirche im Paradies und deuten damit an, die Paradieser hätten ihr Gotteshaus mit illegalen Importen der berühmten Brissago-Zigarren finanziert. Noch heute gehören die meisten Äcker im Tägermoos Konstanzer Bauern. Über den Gottlieber Zoll fahren noch immer Traktoren und Gemüsekarren.

Linksrheinisch führt ein romantischer Weg in den Schweizer Ort Gottlieben, wo es die berühmten süßen »Hüppen« gibt. Rechtsrheinisch verführt der Blick auf Konstanz und das Restaurant Anglerstuben mit täglich zwei gehobenen Menüs direkt am Steg der Konstanzer Angler.





### **Steigenberger Inselhotel**

Auf der Insel 1  
D-78462 Konstanz  
+49 7531 1250  
[www.steigenberger.com/  
Konstanz](http://www.steigenberger.com/Konstanz)

### **Graf-Zeppelin-Denkmal**

Hafenstraße  
D-78462 Konstanz



## WO DES GRAFEN WIEGE STAND

Steigenberger Inselhotel

Man sieht den kleinen Kanal kaum, der sich um das Inselhotel vor der Konstanzer Altstadt schlängelt. Doch er hat einem der prominentesten Hotels am Bodensee den Namen gegeben. Den Grundstein dafür legten 1235 Dominikanermönche mit der Gründung eines Klosters auf der kleinen Insel.

Nach der Säkularisierung stand das ehemalige Dominikanerkloster auf dem Inselchen vor Konstanz leer. Die Familie Macaire brachte die Wende. Sie bauten in die Kirche eine Fabrik. Deshalb war die Familie von Genf nach Konstanz gezogen. Doch außer Geld hatten sie noch einen weiteren Schatz in ihrem Reisegepäck: ihre Tochter Amélie Françoise Pauline, die Friedrich Graf von Zeppelin heiratete. Damit begann ein neues Kapitel für den gesamten Bodenseeraum, denn aus dieser Ehe stammte Graf Ferdinand von Zeppelin, später *der* Luftschiffbauer schlechthin – und der heute berühmteste Sohn des alten Gemäuers.

Wer sich heute in die Bar des Inselhotels setzt, fühlt sich dem genialen Grafen und seiner Zeit nahe. Hier hängt seine Geburtsurkunde, die jedem Besucher unmissverständlich klar macht: Graf Zeppelin war kein schwäbischer Friedrichshafener, sondern badischer Konstanzer.

Der Kreuzgang in dem noblen Hotel zeugt von einer ganz anderen Geschichte. Die Dominikanermönche frönten im Mittelalter keinesfalls dem Luxus. Heinrich Suso gehörte dem Konstanzer Orden an. Seine Schriften predigten Verzicht und Enthaltensamkeit. Auch der Prager Reformator Jan Hus war während seiner Zeit in Konstanz auf dem kleinen Eiland. Er wurde von den Dominikanermönchen bis zu seiner Verurteilung und seinem Tod am Scheiterhaufen gefangen gehalten.

Das Anwesen wurde vom Onkel des legendären Grafen Zeppelin in ein Inselhotel umgewandelt. Heute gehört das Hotel der *Steigenberger*-Gruppe. Aber nach wie vor ist in jeder Ecke und Nische die Vergangenheit durch Fresken und Wandmalereien zu sehen und zu spüren.

**Tipp:** kurzer Spazierweg von der Zeppelinbüste im Gondelhafen vor dem Konzil über den angelegten Stadtgarten auf die Insel, und dann mutig hinein in den noblen Kasten.

4

Jens Wagner kocht im  
**Hotel-Restaurant  
Barbarossa**  
Obermarkt 8-12  
D-78462 Konstanz  
+49 7531 12 8990  
[www.hotelbarbarossa.de](http://www.hotelbarbarossa.de)

